



2021 / 2022
Lehrgang
Gewaltprävention
in der Jugendarbeit

Einführung

Gewalt ist ein alltäglich präsent Thema, auch in der Arbeit mit Jugendlichen. Der Umgang mit Gewalt stellt im Kontext der Jugendarbeit eine besondere Herausforderung dar, die der Lehrgang umfassend aufgreift und bearbeitet. Der Lehrgang verbindet alle relevanten theoretischen und praktischen Ansätze der Gewaltprävention in der Jugendarbeit. Der Arbeitsprozess beinhaltet sowohl die Wissenserweiterung als auch den Fokus auf die Entwicklung einer differenzierten pädagogischen Haltung für die Praxis speziell im Kontext von Offener Jugendarbeit. Es werden weitreichende Strategien für den Arbeitsalltag von pädagogischen Fachkräften erarbeitet, um das gewaltpräventive Handeln zu ermöglichen aber auch Rahmenbedingungen für Institutionen zu entwickeln.

Lehrgangsziele

- Entwicklung einer gewaltpräventiven Haltung auf Basis aktueller Theorien und Ansätze und Einübung gewaltpräventiven Handelns
- Entwicklung einer differenziert-pädagogischen Haltung, basierend auf der Vermittlung unterschiedlicher Perspektiven auf Gewalt-(prävention)
- Kennenlernen von handlungsorientierten Methoden für die soziale Praxis, um diese zielgerichtet bei der Prävention und Deeskalation einzusetzen
- Erlernen und Erweiterung von Analyse- und Reflexionsfähigkeiten hinsichtlich geschlechterspezifischer oder kulturalisierter Gewalt
- Aufbau eines Netzwerks zwischen den Teilnehmer*innen, Referent*innen und Verantwortlichen in Politik und Verwaltung

Organisation

Der Kurs umfasst 6 Module mit insgesamt 13 Präsenztagen mit je 8 Unterrichtseinheiten (Summe 104 UE à 60 min). Der Lehrgang wird von POJAT in Kooperation mit dem Bildungsinstitut Grillhof des Landes Tirol veranstaltet. Die Module werden von Expert*innen aus dem Arbeitsfeld der Gewaltprävention gestaltet. Kursort ist das Tiroler Bildungsinstitut Grillhof in Vill bei Innsbruck.

Abschluss & Zertifizierung

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss sind die regelmäßige Teilnahme und eine aktive Beteiligung. Der Lehrgang ist durch das Bildungsinstitut Grillhof zertifiziert. Für den Abschluss ist ein schriftliches Gewaltpräventionskonzept zu erstellen, welches auf den jeweiligen Arbeitsbereich der Teilnehmer*innen abgestimmt ist.

Kosten & Förderung

Der Teilnahmebeitrag für den Lehrgang beträgt 1.950 Euro und wird in zwei Raten verrechnet. Das Land Tirol, Abt. Gesellschaft und Arbeit fördert bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen die Teilnehmenden nach Abschluss des gesamten Kurses mit 50 % des Teilnahmebeitrags. Die Teilnehmer*innen kommen für allfällige Übernachtungs- und Reisekosten auf. Das Mittagessen ist im Teilnahmebeitrag enthalten.

Teilnahmevoraussetzungen

Hauptamtliche Tätigkeit in einer Einrichtung der Offenen Jugendarbeit oder einem angrenzenden Arbeitsbereich und zweijährige Berufserfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen.

Kursfahrplan

Modul 1 – Einführung und aktuelle Entwicklungen
4. und 5. Oktober 2021

Modul 2 – Gewalt und Kommunikation
2. und 3. November 2021

Modul 3 – Gewalt und Medien
13. und 14. Dezember 2021

Modul 4 – Gewaltprävention in der Mädchen*- und Burschen*arbeit
17. und 18. Jänner 2022

Modul 5 – Gewalt und Kulturalisierung, Extremismus und Intersektionalität
21., 22. und 23. Februar 2022

Modul 6 – Intervention, Vernetzung und Abschluss
21. und 22. März 2022

Trainer*innen Team

Christa Markom, Kultur- und Sozialanthropologin an der Universität Wien im Bereich der Migrations- und Bildungsforschung, Sozialpädagogin, Trainerin für Seminare und Workshops zu den Themen Migration und Flucht, Rassismus, Diskriminierung, Macht und Sprache, Gewalt und Traumatisierung, Diversität und Differenz mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (Lehrgangsführung)

Christian Reiner, Kultur- und Sozialpädagoge, Antigewaltstrainer und konfrontativer Ressourcentrainer, 25 Jahre Berufserfahrung in der OJA und Streetwork, Geschäftsführer Rettet das Kind, Wien

Christian Dworzak-Jungherr, Sozialarbeiter, Antigewaltstrainer und konfrontativer Ressourcentrainer, 13 Jahre Erfahrung im Streetwork mit gewaltbereiten und politisch extremen jungen Menschen, Geschäftsführer Multikulturelles Netzwerk, Wien

Anu Pöyskö, Studium Journalismus und Medienpädagogik, Leiterin des WIENXTRA–Medienzentrums, die medienpädagogische Fachstelle für die Wiener Jugendarbeit, seit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Arbeit mit Gewalt und Medien in Theorie und (medienpädagogischer) Praxis

Nikolaus Staudacher, Studium Marketing- und Kommunikationsmanagement, 15 Jahre berufliche Erfahrung im Gamingbereich, Spielegutachter für buPP, Bundesstelle für Positivprädikatisierung von digitalen Spielen, Geschäftsführer und Inhaber vom Spielraum, dem größten öffentlichen Gamingroom in Westösterreich, Innsbruck

Sabrina Weithaler, Studium Intermedia, Medien- und Sexualpädagogin, Saferinternet-Trainerin, langjährige Erfahrung in Bildungsarbeit für Kinder, Jugendliche, Eltern und pädagogische Fachkräfte in Vorarlberg

Brigitte Stadelmann, Sozialarbeiterin, langjährige Erfahrung in der queer-feministischen Mädchenarbeit und der Schulsozialarbeit, Spezialisierung in der strukturellen Absicherung einer nachhaltigen Gewaltprävention im schulischen Bereich, Leiterin des Mädchenzentrums im Verein Amazone in Bregenz und zuständig für die Themen Gewalt und Selbstbehauptung

Lisa Weilandt, Studium Internationale Entwicklung Wien, Erlebnispädagogin, Trainerin, Erwachsenenbildnerin, Universitätslehrgang Systemische Beratung, Geschäftsführerin und pädagogische Fachkraft im "Aranea" Zentrum für Mädchen*arbeit, Innsbruck

Karl-Heinz Stark, diplomierter Coach und Supervisor, Gewaltberater, Coach für Neue Autorität, Berufserfahrung: Streetwork, Leitung Jugendzentrum park in, Hall in Tirol und Kriseninterventionszentrum für Kinder und Jugendliche in Not (KIZ), Männerberatung, Fortbildungen & Teamworkshops, Innsbruck

Jürgen Allgäuer, Gewaltberater, Focusingtherapeut i.A., Erziehungswissenschaftler, Diplomsozialarbeiter, Arbeitsfelder: klinische Suchtberatung, Praxis für Coaching und Focusingtherapie, Männerberatung, Krisenbegleitung mit Familien, Innsbruck

Claudia Baldeo, Studium der Psychologie, Psychotherapeutin, Supervisorin in freier Praxis, Lehrtherapeutin, Lehrsupervisorin, Einrichtungsleitung des Zentrums für interkulturelle Psychotherapie Ankyra - Diakonie Flüchtlingsdienst, Innsbruck

Myassa Kraitt, Kultur- und Sozialanthropologin, Trainerin und Künstlerin mit inhaltlichem Schwerpunkt auf diskriminierungskritische Gewaltprävention für Theorie und Praxis, von 2014-2019 Beraterin in der Beratungsstelle Extremismus in Wien, freie Trainerin im Rahmen der Erwachsenenbildung auf nationaler und internationaler Ebene, Wien

Alexander Unterberger, Sozialpädagoge, Erlebnispädagoge, Gewaltberater/Gewaltpädagoge, Supervisor, mehr als 25 Jahre Erfahrung im spezialisierten Umgang mit gewalttätigen Menschen, sowie der Beratung und Ausbildung von Fachkräften im Sozialbereich, Oberösterreich

Anmeldung - Lehrgang Gewaltprävention

Die Anmeldung bitte schriftlich per Email an office@pojat.at unter Angabe von Name und Kontaktdaten des/der Teilnehmer*in und der Rechnungsadresse.

Anmeldeschluss: Mittwoch 15. September 2021

Bankverbindung POJAT: Tiroler Sparkasse
IBAN AT48 2050 3033 0066 0184, BIC SPIHAT22XXX

Stornobedingungen

Bei Abmeldung folgenden Stornokosten an:

bis Ende Juli 2021: 25 Euro Bearbeitungsgebühr

bis Ende August 2021: 50 % des TN-Beitrags

bis Ende September 2021: 75 % des TN-Beitrags

im Oktober oder bei Nichterscheinen: 100 % des TN-Beitrags

bei Stellung einer Ersatzperson entfallen die Stornokosten

Bei Abmeldung während des Kurses werden 100 % des TN-Beitrags verrechnet.

Danke an das ifp, Institut für Freizeitpädagogik von
Wienxa für die großzügige Unterstützung! (www.ifp.at)

pojat

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol

Kirschentalgasse 10, 6020 Innsbruck
office@pojat.at, www.pojat.at
ZVR 507 802 833

In Kooperation mit:
Tiroler Bildungsinstitut Grillhof

